

---

## Presseinformation

---

Schiffe, Kräne, Windanlagen: Experten sprechen über XXL-Montage

---

Branchentreffen am 14. Mai in Wilhelmshaven / Hersteller und Forscher tauschen sich aus

---

*Hannover, 5. Mai 2014 – Um den Bau von Schiffen und Kränen, Kraftwerken und Windanlagen dreht sich das Treffen des Arbeitskreises XXL-Produkte, das am Mittwoch, 14. Mai 2014, am JadeWeserPort in Wilhelmshaven stattfindet. Die Teilnehmer hören Fachvorträge, besichtigen den Hafen und schauen zu, wie sogenannte Rotorsterne für Windenergieanlagen montiert werden. Das Branchentreffen wird vom Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH) organisiert, Anmeldungen sind noch bis zum 9. Mai möglich.*

Am JadeWeserPort in Wilhelmshaven legen die größten Containerschiffe der Welt an: Im einzigen deutschen Tiefwasserhafen, der unabhängig von Ebbe und Flut ist, können selbst Schiffe der Mærsk-Klasse voll beladen abgefertigt werden. Am Mittwoch, 14. Mai 2014, treffen sich dort die Mitglieder des Arbeitskreises XXL-Produkte. Neben der Hafenbesichtigung stehen auch etliche Fachvorträge auf dem Programm. Sie drehen sich um den Bau von Schiffen, Kränen und Windenergieanlagen – also um ganz unterschiedliche XXL-Produkte, die vor allem eines gemeinsam haben: Man kann sie nicht am Fließband fertigen. Je größer und komplexer ein Produkt, desto aufwendiger und komplizierter ist oft auch seine Herstellung. Über die Herausforderungen bei der Produktion tauschen sich die Mitglieder des Arbeitskreises XXL bei ihren Treffen aus, die zweimal im Jahr stattfinden.

Im Mai beschäftigen sie sich mit dem Schwerpunktthema „Handhabung und Montage von XXL-Produkten“. Dirk Steinhauer von der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft erklärt beispielsweise, wie Simulationen helfen, die Montage zu planen und auf Störungen zu reagieren. Thorsten Hesselbein von der Firma Liebherr spricht über Turmdrehkräne, die unter anderem beim Bau von Kraftwerken oder Windenergieanlagen zum Einsatz kommen. Und Lars Dohrmann vom IPH erklärt, wie sich die Rotorblätter von Windenergieanlagen auf andere Art anbringen lassen – mithilfe eines Greifers statt eines Krans. Beim Arbeitskreis wird er das Modell einer neuartigen Montagehilfe vorführen, die er in Zusammenarbeit mit der Firma Berg-idl konstruiert hat.

Anschließend besichtigen die Teilnehmer den JadeWeserPort sowie die Rotorstern-Montage der AREVA Wind GmbH. Dort werden jeweils drei Rotorblätter zu einem Stern montiert und auf ein Schiff geladen, das sie zur Windanlagen-Baustelle vor der Küste bringt.

Das Arbeitskreis-Treffen findet am Mittwoch, 14. Mai 2014, von 9 bis 16 Uhr in Wilhelmshaven statt. Teilnehmen können Hersteller und Zulieferer von XXL-Produkten sowie Forschungseinrichtungen, die sich aus wissenschaftlicher Sicht mit diesem Themenfeld beschäftigen. Interessierte Unternehmen und Institute können den Arbeitskreis kostenlos kennenlernen, erst ab dem zweiten Treffen wird ein Mitgliedsbeitrag erhoben. Anmeldungen sind noch bis Freitag, 9. Mai, unter [www.xxl-produkte.net](http://www.xxl-produkte.net) möglich. Organisiert wird der Arbeitskreis vom Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH), Ansprechpartner ist Aaron Bentlage (Kontakt: [akxxl@iph-hannover.de](mailto:akxxl@iph-hannover.de)).

## Das Programm beim Arbeitskreistreffen am Mittwoch, 14. Mai 2014

---

- 9 Uhr Begrüßung
- 9.15 Uhr Vorstellung JadeWeserPort durch Andreas Bullwinkel, JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG
- 9.45 Uhr Fachvortrag: „Simulation als Werkzeug zur Entscheidungsunterstützung bei der Produktion komplexer Unikate“ von Dirk Steinhauer, Flensburger Schiffbau-Gesellschaft mbH & Co. KG
- 10.30 Uhr Pause
- 11 Uhr Fachvortrag: „Turmdrehkräne für den Kraftwerks- und Anlagenbau sowie zur Aufstellung von Windenergieanlagen“ von Thorsten Hesselbein, Liebherr-Werk Biberach GmbH
- 11.45 Uhr Fachvortrag: „Kranlose Rotorblattmontage an Windenergieanlagen“ von Lars Dohrmann, IPH gGmbH
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Besichtigung: JadeWeserPort und Rotorstermontage der AREVA Wind GmbH
- ca. 16 Uhr Ende der Veranstaltung

## Über das IPH

---

Das Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH) gemeinnützige GmbH ist ein Dienstleister auf dem Gebiet der Produktionstechnik und wurde 1988 aus der Leibniz Universität Hannover heraus gegründet. Das IPH bietet Forschung und Entwicklung, Beratung und Qualifizierung rund um die Themen Prozesstechnik, Produktionsautomatisierung, Logistik und XXL-Produkte. Zu seinen Kunden zählen Unternehmen aus den Branchen Werkzeug- und Formenbau, Maschinen- und Anlagenbau, Luft- und Raumfahrt und der Automobil-, Elektro- und Schmiedeindustrie.

Das Unternehmen hat seinen Sitz im Wissenschaftspark Marienwerder im Nordwesten von Hannover und beschäftigt aktuell 49 Mitarbeiter, 25 davon als wissenschaftliches Personal (Stand: Januar 2014).

## Kontakt

---

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH  
Susann Reichert  
Hollerithallee 6  
30419 Hannover

Telefon: (0511) 27976-116  
E-Mail: [reichert@iph-hannover.de](mailto:reichert@iph-hannover.de)

## Bildmaterial

---



Am JadeWeserPort werden Rotorsterne für Offshore-Windanlagen montiert: Das wollen sich die Mitglieder des Arbeitskreises XXL-Produkte aus der Nähe anschauen. (Quelle: JadeWeserPort)



Auch um Turmdrehkräne geht es bei dem Branchentreffen: Das Foto zeigt zwei Liebherr 630 EC-H 70 Litronic bei der Montage von Windenergieanlagen. (Quelle: Liebherr-Werk Biberach GmbH)



Beim Arbeitskreistreffen zu sehen: Ein Greifer, der die Montage von Rotorblättern erleichtert. (Quelle: IPH)